

Was sind STUFEN-Eltern-Workshops? – Inhalte, Ziele und Umsetzung –

Von der Stiftung *STUFEN zum Erfolg* im Rahmen ihrer STUFEN-Bildungs-Initiative Eltern-Workshops. Diese können als ein- bis 3-stündige Veranstaltungen für Eltern sowie Großeltern, aber auch andere Bezugspersonen von Kindern, angeboten werden.

Inhalt:

Nachdrückliches Bewußtmachen der grundlegenden Erkenntnis:

**Kinder können sich völlig anders verhalten als ihre Eltern
Dennoch sind sie in der Regel ebenso „normal“ wie die Eltern.
Kinder sind eigene Persönlichkeiten!
Und Kinder sind, wie sie sind, zu akzeptieren!**

Es geht um das Aufzeigen der Probleme, ihrer Ursachen und der für Eltern zugänglichen Lösungs-Möglichkeiten.

Ein Problem ist unsere vielfach tief verwurzelte Einstellung:

*Wie ich ticke, fühle, denke, handele, ist normal;
wenn jemand anders tickt, kann er logischer Weise nicht normal sein!*

Das kann bedeuten: Bei „unnormalen“ Kindern müssen Eltern sich Sorgen machen und ihr Kind „ordentlich“ erziehen!

Viele Eltern verzweifeln: Sie tun alles für ihr Kind, aber es reagiert anders als erwartet bzw. was die Eltern als normal empfinden. Höhepunkte sind vielfach das sog. Trotz-Alter bzw. die Pubertät. Kinder sind eigene Persönlichkeiten und möchten auch als solche „wahr“-genommen werden. Eltern, vor allem „Helikopter-Eltern“ – Schrecken vieler Lehrer – nehmen ihren Kindern durch ihre allumfassende Fürsorge und Planung vielfach die Chance einer Entwicklung zur Selbstständigkeit.

Ziel

Vermittlung der Erkenntnis bzw. ein Bewusstmachen, dass Kinder Menschen sind, die sich voneinander unterscheiden. Natürliche Kinder haben – ebenso wie Erwachsene – ihren einzigartigen Charakter, ihr Temperament. Es ist wichtig und notwendig, dies zu erkennen, zu berücksichtigen und insbesondere zu akzeptieren, und zwar zunächst und vor allem durch die Eltern. Kinder können lebhaft und aktiv oder still und nachdenklich sein, zugleich mehr wissensdurstig oder mehr kontaktfreudig und vieles mehr. Das kann Eltern gefallen oder nicht: Aber Kinder haben grundgesetzlich verbrieftes Recht, sie selbst zu sein!

Umsetzung

Zu dieser Thematik gibt es ausführliche Literatur (Quellen) und bewährte Seminare, etwa vom Deutschen Kinder-Schutz-Bund (DKSB).

Eltern-Workshops ersetzen solche Veranstaltungen nicht, können diese jedoch in essenziell wichtiger Hinsicht ergänzen.

So sind Publikationen verfügbar, die auf den erzieherischen Besonderheiten der unterschiedlichen Eigenschafts-Bündel aufbauen, indem sie berücksichtigen: Welche Ausprägungen sind stärker oder weniger stark!

Diese Erkenntnisse sind Grundlage für kindgerechter Betreuung!

Für Erwachsene gibt es ein bewährtes Unterscheidungs-Instrument: Die schon im Altertum bekannte Lehre von den vier Temperamenten.

Hintergrund: Verhalten orientiert sich an zwei unterschiedlichen Polen, Extraversion und Introversion einerseits und zugleich Aufgaben-(Sach-) und Beziehungs- (Mensch-)Orientierung andererseits, wobei die individuelle Kombination beider Pole den jeweiligen Charakter bestimmen. Die Frage ist: Was ist stärker ausgeprägt?

In einem Koordinaten-System ergeben sich vier Quadranten, denen durchaus konträre Eigenschafts-Bündel zugeordnet werden können. Die individuellen Anteile der verschiedenen typisch menschlichen Eigenschafts-Bündel lassen sich prozentual – allerdings nur relativ – durch die „STUFEN-Kurz-Analyse der Persönlichkeits-Struktur“ (SKA) transparent machen. Ihr Ergebnis zu kennen, ist für die Eltern wichtig im Hinblick auf den Kontakt mit ihren Kindern, aber auch mit ihrem Partner.

Und es gibt auch eine einfache Methode für Kinder, die für wenige EURO mit Anleitung verfügbar ist (Kid-Band „Stärken erkennen“). Für Kinder kann es entscheidend sein, ihre Stärken zu erkennen. Dies ist Grundlage für ein gesundes, weil fundiertes Selbstwert-Gefühl, das vielen Kindern fehlt.

Entscheidend wichtig ist die Erkenntnis, dass alle diese unterschiedlichen – teils sogar gegensätzlichen – Eigenschaften in jedem Menschen genetisch, d. h. schon vor der Geburt, angelegt und vor allem, zu akzeptieren sind.

Individuelle Veranlagungen können durch die Familie gefördert, aber auch behindert werden; jedenfalls bleiben sie grundsätzlich überdauernd!

STUFEN-Anliegen ist nun: Bereits an der Basis der Gesellschaft, der Familie, das Fundament zu legen für nachhaltigen Lebens-Erfolg der Kinder.

So bieten wir allen hieran engagierten Eltern an, bei Interesse die STUFEN-Stiftung zu kontaktieren: info@stufenzumerfolg.de.

Wir können dann gemeinsam Wege suchen, Workshops vor Ort zu planen, anzubieten und durchzuführen, und zwar mit örtlichen Einrichtungen, etwa Mehr-Generationen-Häusern (MGH), mit Kirchen-Gemeinden und Verbänden, die über geeignete Räumlichkeiten verfügen und ggf. auch Eltern-Workshops in ihre Programme aufnehmen.

Das für die Workshops erforderliche Material steht als Vorlage stiftungsseits unentgeltlich zur Verfügung. Workshop-Betreuer sollten honoriert werden, etwa in Anlehnung an die üblichen VHS-Tarife:

Drei Zeitstunden entsprechen 4 Honorar-Stunden je ca. 25 € = 100 Euro

Eine ausreichende Betreuer-Qualifizierung bietet engagierten Eltern im Regel-Fall die Teilnahme an einem vielfach unentgeltlichen Grundlagen-Seminar zum Erfolgs-Baustein „Persönlichkeit und Erfolg“ (Baustein P aufgrund der gleichnamigen STUFEN-Publikation).

Jedem teilnehmenden Eltern-Paar könnte auch der GABAL-Kid-Band „Stärken erkennen“ (mit Grob-Analyse) geschenkt werden.

Wir gehen davon aus, dass mit Unterstützung durch relevante Organisationen sukzessive der Aufbau eines flächendeckenden Angebots-Netzes von Eltern-Workshops erreichbar ist. So hat etwa das Bundes-Ministerium für Familie, Frauen, Senioren, das die kommunalen Mehr-Generationen-Häuser betreut, alle MGH auf diese Chance hingewiesen. Ein Pilot-Eltern-Workshop mit 18 Teilnehmern wurde bereits erfolgreich in einem MGH durchgeführt.